

Die katholische Pfarrkirche Strauch

Das Grundstück "Struppich Weide", auf dem unser Gotteshaus errichtet ist, gehörte dem Straucher Bürger Matthias Johnen und seinen Schwestern und wurde von diesen der Kirchengemeinde als Geschenk übereignet. Am 15. Mai 1846 begann der Bau einer Kapelle in den Abmessungen von 65 Fuß Länge und 29 Fuß Breite (ca. 19,80 m und 8,85 m).

Durch enorme Eigenleistung und Opferwillen konnte die kleine Kirche am 16. Oktober 1850 eingeweiht und zu Beginn des neuen Jahres 1851 der erste Gottesdienst gefeiert werden.

Diese Rektoratsgemeinde war der Pfarre Simmerath unterstellt, bis am 24. Mai 1908 dem damaligen Rektor Johann Schmitz die Pfarrerhebungsurkunde vom Erzbisum in Köln überreicht und Strauch somit eine eigenständige Pfarre wurde.

Stetige Einwohnerzunahme machte eine Erweiterung des Gotteshauses immer dringender. So entstand nach der Grundsteinlegung vom 27. August 1922 in einjähriger Bauzeit das derzeitige Kirchengebäude, welches dem gotisch-romanischen Baustil angeglichen ist. Ein Blitzschlag in der Nacht zum 28. April 1931 zerstörte durch Brand den Turmhelm, welcher zu großen Reparatur- und Wiederaufbaumaßnahmen zwang.

Im zweiten Weltkrieg, am 20. September 1944, erlitt das Gebäude nach einer Turmsprengung durch die deutsche Wehrmacht große Schäden. Die anstehenden Renovierungs- und Wiederaufbauarbeiten waren 1951 vollendet, und viele weitere Änderungs- und Einrichtungsmaßnahmen mussten in den folgenden Jahrzehnten durchgeführt werden.

Die letzten Arbeiten in- und außerhalb der Kirche wurden im Jahre 2001 vorgenommen.

Unsere Kirche ist dem hl. Apostel Matthias und der hl. Cäcilia geweiht. Außer den vorgenannten Pfarrpatronen bewahrt das kirchliche Reliquiar Reliquien der Aposteln Petrus, Paulus, Philippus und Jakobus sowie einen Holzsplitter vom Kreuze Jesu.

April 2003